

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	04.09.2012
Wirtschaftsausschuss	10.09.2012

Beantwortung einer Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung (AN/0981/2012) **hier: Kulturwirtschaftsbericht für Köln**

Die Empfehlungen und Erkenntnisse aus dem 2008 erstellten Kulturwirtschaftsbericht 2007 haben Eingang gefunden in den Kulturentwicklungsplan aus dem Jahr 2009 (siehe Seiten 18ff und Seiten 41ff). Dementsprechend waren die im Kulturwirtschaftsplan genannten konkreten Handlungsempfehlungen von der Berichterstattung über die Umsetzung des Kulturentwicklungsplans umfasst (siehe Sitzung des Ausschuss für Kunst und Kultur vom 31.01.2012). In Ergänzung dessen wurde mit der ersten Besucherbefragung der freien Theater eine weitere Forderung aus dem Kulturwirtschaftsbericht umgesetzt (siehe Mitteilung 1506/2012). Die Residenz für Autorinnen und Autoren (siehe die Mitteilung im Ausschuss für Kunst und Kultur vom 06.12.2011) entspricht ebenfalls einer Handlungsempfehlung aus dem Kulturwirtschaftsbericht.

Die Maßnahmen, die aufgrund der im Haushalt 2012 vorgesehenen Aufwandsermächtigung „Kulturförderung“ in Höhe von 100.000 € umgesetzt werden, sollen die Arbeitsbedingungen von Künstlerinnen und Künstlern verbessern und die Schaffung von offline- und online Netzwerken fördern (vgl. die Beschlussvorlage 3069/2012). Es handelt sich um Maßnahmen, die sich positiv auswirken im Sinne einer Kulturpolitik, die durch Schaffung von Strukturen einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der von kulturellen Produktionen und Leistungen leistet, welche in der Kulturwirtschaft aufgenommen werden können, vgl. S. 16 f. des Kulturwirtschaftsberichts.

Zu den Fragen im Einzelnen:

- 1. Hat die Verwaltung einen Sponsor oder wie 2007 einen Auftraggeber für eine Fortschreibung des Kulturwirtschaftsberichtes gesucht und wenn ja, mit welchem Ergebnis?**

Die Fortschreibung des Kulturwirtschaftsberichts mit Blick auf seine statistischen Grundlagen war im Herbst 2008 Gegenstand eines Antrags bei der RheinEnergie Stiftung Kultur. Der von der Verwaltung unterstützte Antrag wurde vom Stiftungsrat 2008 beschlossen. Ein Zwischenergebnis wurde Ende 2010 präsentiert. Nach mehrfachen Erinnerungen und Verlängerungen wurde im Januar 2012 der Stiftung ein veränderter Antrag vorgelegt, der eine Fertigstellung in diesem Jahr vorsieht. Mit der Veröffentlichung der Fortschreibung wäre aus Sicht der RheinEnergie Stiftung Kultur das „Sonderthema Kulturwirtschaftsbericht“ abgeschlossen. Für den Herbst ist auf Landesebene zwar eine Betrachtung der spezifischen Branche auf Landesebene angekündigt. Es ist jedoch nicht zu erwarten, dass damit die Daten aktualisiert werden, die mit dem ersten Kulturwirtschaftsbericht Köln gesammelt wurden.

2. **Für den Fall, dass eine Fortschreibung nicht finanziert werden kann, stellt sich die Frage, wann mit einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse Wirtschaft und Kunst/Kultur zu rechnen ist, in der die Umsetzung der konkreten Handlungsempfehlung aus dem Bericht 2007 vorgestellt und diskutiert werden können.**

Da der Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 30.06.2009 den Kulturentwicklungsplan und mithin auch dessen Aussagen über die Umsetzung des Kulturwirtschaftsberichts 2007 zur Kenntnis genommen hat, sollte eine gemeinsame Sitzung der Ausschüsse Kunst und Kultur und Wirtschaft die Umsetzung der konkreten Handlungsempfehlungen für den Zeitraum 2009 bis heute zum Gegenstand haben. Eine gemeinsame Sitzung der Ausschüsse ist realistisch für das Jahr 2013 planbar.

gez. Prof. Quander